

# Zwischenbericht

im Rahmen des Projektes „BIRD“



Autorin: Rebekka Niedermeier, Koordinatorin BIRD

Datum: 30.01.2013

# Inhaltsverzeichnis

- I. Auftaktveranstaltung in Tirschenreuth**
- II. Vorgehensweise „Regionalstrategie Daseinsvorsorge“**
- III. Geplante und zukünftige Projekte im Rahmen der Themenschwerpunkte:**
  - i. Seniorenarbeit
  - ii. Kinderbetreuung
  - iii. Gesundheit
  - iv. Bürgerschaftliches Engagement
  - v. Mobilität
  - vi. Bildung
- IV. Kleinräumige Bevölkerungsprognose**
- V. Ausblick**

## I. Auftaktveranstaltung in Tirschenreuth



(Überreichung des Förderbescheides, Tirschenreuth, v.l. Landrat Michael Adam, Landkreis Regen, Katja Hessel, Bayerische Staatssekretärin, STWIVT, Landrat Wolfgang Lippert, Landkreis Tirschenreuth)

Im Juni 2012 wurde das Projekt „Bayerische Initiative Regionale Daseinsvorsorge“ im Landkreis Regen gestartet, um den zukünftigen Auswirkungen des demografischen Wandels entgegenzuwirken.

Der Landkreis Regen freut sich sehr, an diesem Projekt teilnehmen zu dürfen und über die zugesicherte Bereitstellung von Fördermitteln durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

## II. Vorgehensweise „Regionalstrategie Daseinsvorsorge“

Das grundlegende Ziel unseres Projektes ist die systematische Auseinandersetzung mit den Auswirkungen des demografischen Wandels auf ausgewählte Bereiche der Daseinsvorsorge und die Erarbeitung geeigneter Anpassungsstrategien für die einzelnen Infrastrukturbereiche. Ziel ist hierbei vor allem, eine vorausschauende Planung mit strategischen Empfehlungen in Zusammenarbeit mit Bevölkerung, Kommunalpolitik und Trägern der Daseinsvorsorge zu initiieren.

Zunächst machten wir uns Gedanken, welche Bereiche vom demografischen Wandel zukünftig betroffen sind.

Hierzu wurden folgende Themenschwerpunkte definiert:

- Seniorenarbeit
- Kinderbetreuung
- Gesundheit
- Bürgerschaftliches Engagement
- Mobilität
- Bildung

Um den Landkreis Regen über die Einführung von „BIRD“ zu informieren und auf die Problematik des demografischen Wandels hinzuweisen, wurde das Projekt im Bayerwald Boten, Bayerwald Wochenblatt sowie im Radio vorgestellt. Auch die jeweiligen Bürgermeister/innen der einzelnen Gemeinden erhielten von uns entsprechende Informationsschreiben. Derzeit führen wir persönliche Gespräche mit den Bürgermeister/innen, um unter anderem das Projekt „BIRD“ im Detail zu kommunizieren und über aktuelle Geschehnisse im Regionalmanagement zu berichten.

Auf der „Landkreis Regen“-Homepage finden die Bürger/innen des Landkreises Regen unter der Rubrik „Regionalmanagement/Projekte“ Hinweise zu „BIRD“. Diese Seite wird zukünftig aufgerüstet und mit aktuellen Projekten und Fotos aktualisiert, um die Außendarstellung zu stärken. Hauptaufgabe war zunächst das Informieren der relevanten Akteure über das neue Projekt und damit verbunden auch die Vorstellung in bereits bestehenden Arbeitsgruppen (z. B. Seniorenarbeit).

Es wurden auch neue Arbeitskreise für neu definierte Themenbereiche gebildet. (z. B. Thema Gesundheit) Der kommunikative Austausch unter den Akteuren führte zu Projektideen.

Primäres Ziel war, bereits existierende Netzwerke und Strukturen zu erkennen und zusammenzuführen.

Die Teilnahme an der Fachveranstaltung „Kommunale Engagementförderung im sozialen Bereich“ im November 2012 in Berlin vermittelte interessante Informationen und gab weitere Handlungsimpulse, zugleich konnten Kontakte geknüpft werden.



Im Dezember 2012 fand die alljährliche Abschlussveranstaltung der „Lokalen Agenda 21“ in Patersdorf statt. Ein Schwerpunkt an diesem Abend war unter anderem die Präsentation von „BIRD“.



(Abschlussveranstaltung Patersdorf, v.r. Landrat Michael Adam, Thomas Greiner, STWIVT, Wolfgang Zirngibl, Bürgermeister, Gemeinde Ascha, Rebekka Niedermeier, Koordinatorin BIRD, Werner Grabl, Schulamtsdirektor, Markus König, Regionalmanager)

Um auf dieser gut besuchten Veranstaltung möglichst viele Teilnehmer auf das Projekt „BIRD“ aufmerksam zu machen und den Interessenten zentrale Informationen zu vermitteln, entwarfen wir im Vorfeld drei Rollups.



### III. Geplante und zukünftige Projekte im Rahmen der Themenschwerpunkte:

#### i. Seniorenarbeit

Im Bereich „**Seniorenarbeit**“ besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Sozialamt am Landratsamt Regen, mit der Kreissenorenbeauftragten sowie den einzelnen Seniorenbeauftragten der Gemeinden. Im regelmäßigen Turnus finden hierzu Arbeitskreissitzungen statt, um über zukünftige Ziele und Maßnahmen zu diskutieren.

Im August 2012 wurde z. B. das 1. Seniorenfest in Teisnach im Rahmen der Sitzung geplant und mit guter Resonanz erfolgreich durchgeführt.

Im November 2012 führten wir eine Seniorenbefragung im Landkreis Regen durch. Der Erhebungszeitraum erstreckte sich von November 2012 bis Januar 2013.

Hierbei wurden unter anderem die Themen „Wohnsituation“, „gesundheitliche und finanzielle Situation“, „Versorgung“ oder „Mobilität“ abgefragt. Die Senioren/innen hatten auch die Möglichkeit, sich frei und anonym zum Landkreis Regen zu äußern.

Der Rücklauf beläuft sich auf 179 Fragebögen. Für den Landkreis Regen ein eher dürftiges Ergebnis; jedoch genügen diese, um ein umfassendes Bild über die Lebenssituation der Teilnehmer/innen zu erhalten. Die Umfrage zeigt, dass zukünftig in vielen Bereichen Handlungsbedarf besteht, zumal die Anzahl der Senioren/innen im Landkreis aufgrund der demografischen Entwicklung ansteigen wird.

Deshalb ist die Seniorenarbeit im Rahmen von „BIRD“ eines der wichtigsten Themen.

Die Ergebnisse der Befragung werden in Form einer Präsentation (Diagramme) dargestellt und dienen als Ausgangspunkt zur Erstellung eines einheitlichen Seniorenleitbildes für den Landkreis Regen.

Durch das Leitbild soll die Präsenz der Seniorenarbeit im Landkreis Regen zukünftig verstärkt werden. Es basiert auf der durchgeführten Seniorenumfrage. Dadurch können spezifische Handlungsfelder (z. B. Gesundheit, Lebensqualität, soziale Integration usw.) abgeleitet und anschließend konkrete Ziele und Maßnahmen formuliert werden. Das Ergebnis soll umfangreich nach außen kommuniziert werden. (Presse, Radio) Im nächsten Schritt ist eine Pflegebedarfsanalyse durch einen externen Dienstleister geplant, um die bestehenden Pflegeeinrichtungen und die Anzahl der zukünftig pflegebedürftigen älteren Menschen zu ermitteln. Weitere Projekte ergeben sich mit der Zeit.

## ii. Kinderbetreuung

Grundsätzlich sollen bedarfsdeckende, flexible und bedarfsgerechte Angebote sowie die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in allen Bereichen der „**Kinderbetreuung**“ gewährleistet werden. Durch die Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt kann das Pilotprojekt „Kinder-Sport-Universität“ 2013 wieder starten. Es handelt sich hierbei um ein wissenschaftlich basierendes Persönlichkeits-, Gesundheits- und Bildungstraining für Vorschulkinder. Durch den Einsatz von Informationsflyern wurde auf die Fortsetzung des bewährten Projektes in einzelnen Kindergärten wieder aufmerksam gemacht. Derzeit haben zwei Kindergärten die Teilnahme zugesichert, Anmeldungen und Vorbereitungen laufen noch.

Außerdem möchten wir erstmalig einen „Qualifizierungskurs für Senioren/innen für die Kinderbetreuung“ initiieren. Hierzu wird voraussichtlich eine Informationsveranstaltung an der VHS-Regen organisiert, um ältere Mitbürger/innen für das Projekt zu gewinnen.

## iii. Gesundheit

Zur Abschwächung des demografischen Wandels haben wir den Themenbereich „**Gesundheit**“ definiert, da dieser eine große Rolle spielt. Zum einen möchten wir die Attraktivität unseres Landkreises durch die Erlangung des Qualitätssiegels „Gesundheitsregion Bayern“ steigern, indem wir den Bürgern zeigen, dass der Landkreis Regen für eine wohltuende und gesunde Umgebung bzw. Landschaft prädestiniert ist; zum anderen möchten wir mit den Akteuren unserer Arbeitsgruppe nachhaltige Projekte initiieren, um das Gesundheitssystem zu verbessern und der Abwanderung der Ärzte entgegenzuwirken.

Zur Zeit stehen wir mit der Hochschule Deggendorf, der AOK Bayern, der BKK Faber-Castell & Partner, den Krankenhäusern Zwiesel und Viechtach, der VHS Regen, der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, der Silberberg-Klinik Bodenmais und mit verschiedenen Ärzten/innen in Kooperation.

Nachdem die wichtigsten Akteure zum Thema Gesundheit gefunden sind, werden wir eine umfangreiche Informationsveranstaltung starten. Ein Referent der Hochschule Deggendorf wird das Thema „Gesundheitsregion Bayern“ vorstellen.

Unsere Vision ist, ein großes zentrales „Gesundheitsnetzwerk“ aufzubauen, um gemeinsame Ziele zu verfolgen, Synergieeffekte zu nutzen und die Akteure untereinander zu vernetzen, damit Nachhaltigkeit erzeugt wird.

#### **iv. Bürgerschaftliches Engagement**

Im Rahmen des „**Bürgerschaftlichen Engagements**“ darf offiziell ab Januar 2013 eine zentrale Koordinierungsstelle am Landratsamt Regen entstehen. Nach Anfertigung eines ausführlichen Konzeptes (Organisationsstruktur, Ziele und Maßnahmen usw.) erhielt der Landkreis Regen einen Zuwendungsbescheid vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen. Derzeit befinden wir uns in der Installationsphase.

Nach erfolgreicher Einrichtung des zentralen Koordinierungszentrums „Bürgerschaftlichen Engagements“, werden wir diese Stelle im Rahmen von „BIRD“ durch Aktionen, Veranstaltungen, Werbung etc. unterstützen. In naher Zukunft ist auch die Erstellung einer „Vermittler-Börse“ und „Taschengeld-Börse“ an Schulen angedacht. Damit können Interessierte Dienste für hilfebedürftige Menschen leisten, damit gezielt auf Bedürfnisse eingegangen werden kann. Auch beteiligen wir uns an der Haushaltsbefragung zu den Verkehrsgewohnheiten der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Regen.

#### **v. Mobilität**

Das Thema „**Mobilität**“ ist auch ein wichtiger Punkt im Rahmen des demografischen Wandels. Um Entscheidungen über den Öffentlichen Personennahverkehr treffen oder Projekte aufstellen zu können, wird der Landkreis Regen eine kleinräumige Bevölkerungsprognose durchführen. Im Januar 2013 endete die Ausschreibung an drei relevante Unternehmen. Von einem dieser Institute bekamen wir eine Rückmeldung. Es wurde für die Realisierung des Projektes beauftragt.

Um die Mobilität im Landkreis Regen zu verbessern, ist die Bereitstellung von sogenannten Shuttle-Bussen oder die Einrichtung einer „Mitfahrzentrale“ angedacht. Sie soll z. B. Azubis, die kein eigenes Auto besitzen, zur Arbeitsstätte und zurück befördern. Hierbei arbeiten wir mit dem Kreisjugendamt, ÖPNV und Nationalpark-Verkehrskonzept zusammen.

Im Rahmen der „Vermittlerbörse“ sollen auch flexible Fahrdienste organisiert oder evtl. ein „Flexi-Bus“ eingesetzt werden.



## vi. Bildung

Im Vordergrund stehen die Erhaltung des Qualitätssiegels „Bildungsregion Bayern“ und die Zusammenarbeit mit dem Schulamt, um die Attraktivität zu fördern. Derzeit werden Arbeitsgruppen gebildet.

## IV. Kleinräumige Bevölkerungsprognose

Ziel der kleinräumigen Bevölkerungsprognose ist es, eine zukünftige Prognose der Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Regen auf Ortsteilebene (bis 500 Personen, Ortsteile unter 500 Personen werden nicht berücksichtigt) zu erstellen, die als Basis politischer Entscheidungen dient. Mit Hilfe thematischer Karten (Regelmäßige Raster) sowie Tabellen- und Diagrammdarstellungen wird man sich systematisch mit den Auswirkungen des demografischen Wandels auf ausgewählte Bereiche der Daseinsvorsorge auseinandersetzen und im Anschluss geeignete Anpassungsstrategien erarbeiten. Die kleinräumige Bevölkerungsprognose dient auch als Grundlage sämtlicher Aktionen im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regen, sowie für Entscheidungen in Sachen Politik.

Mithilfe der Tabellen- und Diagrammdarstellungen soll die zukünftige Bevölkerungssituation der Kommunen auf **Ortsteilebene** im Landkreis Regen für die Jahre 2015, 2020, 2025, 2030 und 2035 aufgezeigt werden.

Vorerst soll ein Kick-off-Workshop mit den Melderegister-Bearbeitern der Kommunen organisiert werden, um die Vorgehensweise zu besprechen.

Nach erfolgreicher wissenschaftlicher Auswertung der Prognose erfolgen ein Ergebnisworkshop und mindestens drei Vortragstermine.

## V. Ausblick

Das Projekt „BIRD“ stellt einen umfangreichen und komplexen Themenblock dar, und sollte in Zukunft als festes Instrument zur Steuerung des demografischen Wandels in unserem Landkreis etabliert werden.

Es handelt sich bei den oben genannten Vorhaben um festgelegte Projekte; jedoch werden sich aus z. B. jeweiligen Gesprächen oder Sitzungen etc. neue Projektideen entwickeln - zumal die Zusammenarbeit im Zeitablauf vertrauter und organisierter abläuft und durch erfolgreiche Projekte die Motivation der Beteiligten steigen wird.

In diesem Zusammenhang würden wir uns über Ihre weitere Unterstützung sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Rebekka Niedermeier